

Klein und praktisch – Sommertaschen

In diesem Kapitel

- ▶ Sommerliche Streifen zum Umhängen
- ▶ Denimtasche für Weltenbummler

Geht es Ihnen auch so, dass Sie im Sommer zu den leichten Kleidern keine schweren Ledertaschen mit sich tragen möchten? Am liebsten hätte man die Hände frei zum Eisessen oder Fahrradfahren. Die kleinen Baumwolltaschen in diesem Kapitel sind groß genug für das Nötigste und lassen sich über der Schulter oder diagonal über dem Körper tragen. Man nennt sie daher auch *Querhänger*. Sie sind so schnell genäht, dass Sie nicht nur zu jedem Outfit eine passende Tasche arbeiten können, sondern auch noch für den Liebsten eine Variante aus robustem Baumwollstoff.

Umhängetasche im Streifenmuster

Der Clou an dieser Umhängetasche ist die unterschiedliche Richtung der Streifen. Taschenteil und Klappe werden beim Zuschneiden einfach in verschiedenen Richtungen auf den Stoff gelegt. Dadurch benötigen Sie etwas mehr Stoff, damit Sie das Schnittteil passend auslegen können. Wenn Sie einfarbiges oder anders gemustertes Material verwenden, entfällt dieser Schritt.

Material

- ✓ 50 × 140 cm fester Baumwollstoff, gestreift
- ✓ 6 × 20 cm mittlere Bügeleinlage
- ✓ 2 Reststücke Bügeleinlage je 3 × 5 cm
- ✓ farblich passendes Gurtband, 2,5 cm breit und 1,10 m lang
- ✓ 2 Karabiner mit 2,5 cm breiten Halbringen
- ✓ 2 Ösen mit Scheiben, 11 mm Durchmesser
- ✓ Nähnadel und Nähgarn
- ✓ Stecknadeln
- ✓ Maßband
- ✓ Schere
- ✓ Stoffmarker
- ✓ Hammer



Abbildung 1: Das Streifenmuster wird für das Taschenteil längs und für die Klappe quer verarbeitet. Die Seitennähte kann man zusätzlich absteppen.



Wenn Sie die Tasche wie in Abbildung 1 mit einer bunten Rosette versehen wollen, lesen Sie in Kapitel 14 im Abschnitt »Ausgefallener Taschenschmuck – Rosetten« nach, welches zusätzliche Material Sie dafür brauchen und wie das Ganze geht.

So wird's gemacht

Übertragen Sie die Schnittskizze für das Taschenteil und die Klappe auf Schnittmusterpapier und schneiden Sie beides aus. Achten Sie auf die unterschiedlichen Oberkanten für das Streifenmodell und die Reißverschluss tasche aus Denim, die in diesem Kapitel weiter hinten beschrieben wird. Legen Sie dann den Schnitt auf den ausgebreiteten Stoff und prüfen Sie, wie der Streifenverlauf auf der Tasche sitzen soll. Schneiden Sie möglichst zwei Taschenteile mit Längsstreifen und zwei Klappenteile mit Querstreifen zu. Zusätzlich schneiden Sie einen 6 × 66 cm großen Streifen für Seitenteile und Boden zu.

Falten Sie den Seitenstreifen in der Mitte und legen Sie ihn der Länge nach doppelt. Markieren Sie an der oben liegenden kurzen offenen Kante die Mitte und rechts und links je einen Abstand von 2 cm. Ziehen Sie nun beidseitig eine Linie von der Bruchkante ausgehend bis zu der jeweiligen Markierung auf dem Streifen. Die Markierung verjüngt sich jeweils von der Bruchkante ausgehend. Schneiden Sie den doppelt liegenden Streifen entlang der Markierung zurecht. Das Seitenteil soll vom Boden ausgehend nach oben hin schmaler werden.

Die Taschenteile zusammennähen

Markieren Sie sich sowohl am Futter als auch am Oberstoff die untere Mitte an den Taschenteilen und an den Seitenstreifen. Bügeln Sie den Einlagestreifen mittig von links auf den Seitenstreifen. Stecken Sie den Seitenstreifen von der Mittelmarkierung ausgehend auf ein Taschenteil und beginnen Sie auch hier Ihre Naht. Nähen Sie den Seitenstreifen rechts auf rechts im Geradstich mit 1 cm Nahtzugabe an die erste Hälfte des Taschenteils und dann wieder von der Mittelmarkierung aus an die zweite Hälfte. Setzen Sie dann das zweite Taschenteil auf die gleiche Weise an den Seitenstreifen. Nähen Sie die Futtertasche genauso zusammen. Sollte der Seitenstreifen etwas länger sein als das Taschenteil, schneiden Sie ihn am Ende waagrecht zurück.

Legen Sie die Klappenteile rechts auf rechts und nähen Sie sie im Geradstich mit 1 cm Nahtzugabe an den Seiten und der Rundung zusammen. Die obere gerade Ansatzkante bleibt offen. Schneiden Sie die Nahtzugabe auf 3 bis 4 mm zurück und knipsen Sie sie an den Rundungen bis nahe an die Naht ein.

Runde Nahtkanten in Form bringen

Um Nähte an Rundungen richtig in Form zu bringen, gibt es einige Tricks. Dazu gehört vor allem das Einknipsen der Nahtzugabe. Dazu schneiden Sie die Nahtzugabe senkrecht zur Nahtlinie mehrfach in kurzen Abständen bis etwa 1 bis 2 mm an die Nahtlinie heran ein. Dadurch legt sich die Nahtzugabe nach dem Wenden besser in Form und die Rundung bekommt keine Beulen. An starken Rundungen muss die Nahtzugabe häufiger eingeschnitten werden, an leichten Rundungen reicht es manchmal, die Nahtzugabe bis auf 2 mm Breite zurückzuschneiden.

Bügeln Sie anschließend alle Nähte aus. Bügeln Sie von links auf die oberen Enden der Seitenstreifen je ein 3 × 5 cm großes Stück Bügeleinlage. Sie verstärkt die Ansatzstelle des Riemens am Stoff. Steppen Sie die Nahtlinie des Klappenteils von rechts knappkantig ab und stecken Sie dann die offene Kante rechts auf rechts an die Rückseite des Taschenteils. Schieben Sie das Futterteil rechts auf rechts über das Taschenteil. Das Klappenteil liegt nun innen. Stecken Sie die Kanten von Taschen- und Futterteil passgenau zusammen und fixieren Sie dabei auch die Klappe.



Achten Sie darauf, dass keine Stecknadeln mehr im Inneren der Tasche sind. Wenn Sie ganz sichergehen wollen, fixieren Sie die Teile mit Heftstichen, bevor Sie nähen.

Markieren Sie am Vorderteil der Tasche eine etwa 10 cm große Nahtöffnung zum Wenden. Sie sollten mit der Hand hineingreifen können. Nähen Sie anschließend im Geradstich mit 1 cm Nahtzugabe entlang der oberen Taschenkante und sparen Sie die Wendeöffnung aus. Bügeln Sie die Naht und greifen Sie dann durch die Nahtöffnung. Ziehen Sie vorsichtig die Klappe heraus und dann auch das Futterteil. Stülpen Sie das Futterteil nach innen und bügeln Sie die Naht. Dabei sollten die Nahtzugaben der Wendeöffnung 1 cm breit nach innen gebügelt werden. Stecken Sie die Nahtöffnung dann zusammen. Steppen Sie knappkantig entlang der Oberkante, auch über die Taschenklappe und die Nahtöffnung, und schließen Sie diese dabei.

Die Tasche fertigstellen

Markieren Sie auf den Seitenteilen die Position der Ösen. Sie sollten 1 cm Abstand zur Oberkante haben und mittig sitzen. Setzen Sie je eine Öse auf jeder Seite ein, wie auch in Kapitel 7 bei der Stepptasche beschrieben.

Schlagen Sie ein Ende des Gurtbandes knapp und 1,5 cm breit ein und legen Sie es um den Halbring des Karabiners. Nähen Sie das Gurtband im Geradstich fest. Stecken Sie das andere Ende ebenfalls eingeschlagen am zweiten Karabiner fest und haken Sie beide Karabiner in die Ösen der Tasche ein. Überprüfen Sie vor dem Spiegel die Länge des Gurtbandes und ändern Sie sie gegebenenfalls noch, indem Sie die festgesteckte Seite variieren. Nähen Sie schließlich auch diese Seite im Geradstich am Karabiner fest.



Sie können für die Tasche natürlich auch einen Verschluss arbeiten. Es eignet sich sowohl ein Klettverschluss als auch ein Magnetverschluss (beide werden in Kapitel 4 beschrieben). Ein Metallverschluss ist für dieses Modell nicht geeignet, weil der Stoff zu weich ist. Ein schwerer Verschluss würde hier durchhängen.

Sportliche Denimtasche – auch für ihn

Das robuste Modell aus Denim ist nicht nur etwas für Männer. Gerade auf Reisen lassen sich darin die wichtigsten Dinge körpernah und bequem transportieren, während man die Hände für andere Dinge frei hat. Ein Reißverschluss schützt Ihre Habe zusätzlich, dafür verzichtet dieses Modell auf die Klappe und das Futter.

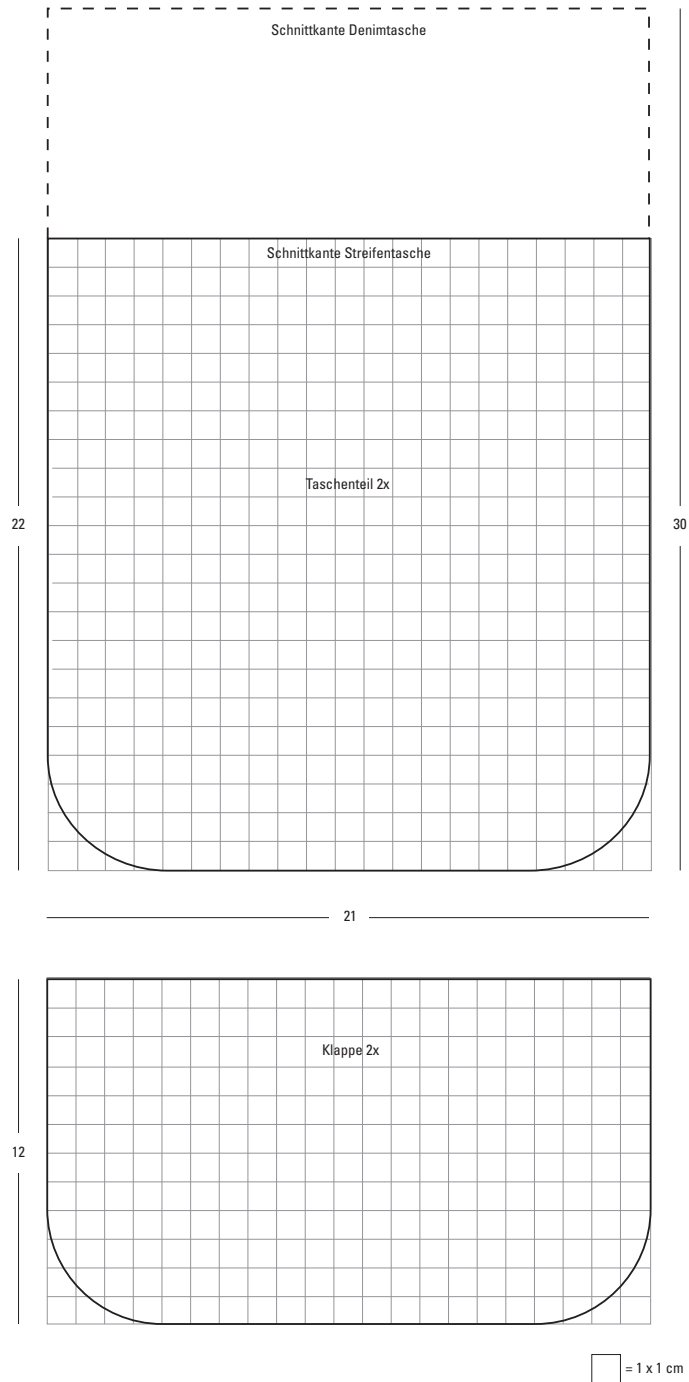


Abbildung 2: Schnittskizze für beide Sommertaschen

Material

- ✓ fester Baumwoll denim, schwarz, 50 × 140 cm
- ✓ mittlere Bügeleinlage, 6 × 20 cm
- ✓ 4 cm breiter Reißverschluss aus Metall in Schwarz, 22 cm lang
- ✓ eventuell Metallreißverschluss für Außentasche, 16 cm lang und Futterstoff 20 × 30 cm
- ✓ farblich passendes Gurtband, 2,5 cm breit und 1,20 m lang
- ✓ Schulterstück mit 2,5 cm breiten Schlitz
- ✓ Nähnadel und Nähgarn
- ✓ Stecknadeln
- ✓ Maßband
- ✓ Schere
- ✓ Stoffmarker

So wird's gemacht

Übertragen Sie den Schnitt für das Taschenteil von der Schnittskizze in Abbildung 2 auf das Schnittpapier und verwenden Sie die passende Oberkante für das Reißverschlussmodell. Schneiden Sie den Schnitt aus und legen Sie ihn auf Ihren Stoff. Schneiden Sie zwei Taschenteile gemäß Schnitt und einen 6 × 80 cm großen Seitenstreifen zu. Schneiden Sie auch hier, wie für die Streifentasche beschrieben, den Seitenstreifen von der Mitte ausgehend im Bruch auf 4 cm Breite an der Oberkante zurück.

Für die Außentasche mit Reißverschluss brauchen Sie außerdem zwei Futterteile je 20 × 15 cm groß und einen 6 × 20 cm großen Paspelstreifen, den Sie aus dem Oberstoff zuschneiden. Da der Stoff stabil genug ist, brauchen Sie diese Tasche nicht zu füttern.



Der hier verwendete Stoff hat eingearbeitete, abgesteppte Ziernähte. Falls Sie einen ähnlichen Stoff verwenden, achten Sie beim Zuschnitt darauf, dass die Stellen, an denen sich die Nähte kreuzen oder aufeinanderliegen, nicht an den Nahtkanten der Tasche liegen. Sie bekommen sonst später Schwierigkeiten beim Zusammennähen, wenn zu viele Stofflagen aufeinandertreffen.

Versäubern Sie zuerst die beiden Oberkanten im Zickzackstich und bügeln Sie die Kanten anschließend 1 cm breit nach links um. Nähen Sie den Reißverschluss mit 1 cm Nahtzugabe an die beiden Oberkanten, wie in Kapitel 4 beschrieben, und steppen Sie die Nähte anschließend schmal von rechts ab.



Sie können der Tasche einen rustikalen Look verpassen, indem Sie alle Nähte schmal und füßchenbreit absteppen, wie Sie das von Jeans kennen. Wer möchte – und exakte gerade Nähte beherrscht –, kann dazu auch ein kontrastfarbendes Nähgarn, vielleicht sogar neonfarbendes, verwenden.



Abbildung 3: Die Denimtasche wird nach dem gleichen Schnitt wie die Streifentasche genäht, ist aber outdoortauglich.

Wenn Sie eine Reißverschluss tasche außen arbeiten möchten, lesen Sie bitte in Kapitel 13 nach, wie die Reißverschluss tasche gearbeitet wird (siehe den Abschnitt »Für außen und innen: Taschen mit eingesetztem Reißverschluss«). Sie können sie waagrecht auf der Tasche platzieren, dann sollte sie 6 cm unter der Oberkante und mittig sitzen. Fortgeschrittene können die Tasche auch schräg arbeiten, wie bei dem Beispielmodell in Abbildung 3. Dann

müssen Sie die Oberkanten der Futtertaschen entsprechend anschrägen, damit die Tasche später senkrecht nach unten liegt. Arbeiten Sie die Reißverschluss tasche in die Vorderseite der Tasche, wie in Kapitel 13 beschrieben.

Die Taschenteile zusammensetzen

Bügeln Sie die Einlage mittig auf den Seitenstreifen und nähen Sie ihn anschließend, wie für die Streifentasche beschrieben, von der Mitte ausgehend an die Taschenteile. Bügeln Sie die Nähte zuerst flach und dann die Nahtzugaben auf eine Seite. Schneiden Sie alle Nahtzugaben auf 3 bis 4 mm zurück und versäubern Sie sie im Zickzackstich. Sie können die Nähte zusätzlich schmal von rechts absteppen.

Die Tasche fertigstellen

Schieben Sie die Enden des Gurtbandes zwischen Seitenteil und Reißverschluss in die Tasche und stecken Sie sie von innen an den Seitenteilen fest. Probieren Sie vor dem Spiegel die richtige Länge des Gurtbandes aus. Nähen Sie dann zunächst eine Seite des Gurtbandes eingeschlagen von innen an das Seitenteil. Fädeln Sie das Schulterstück über das Gurtband und nähen Sie das andere Ende ebenfalls in der richtigen Länge von innen an das Seitenteil.



Achten Sie darauf, das Gurtband beim Annähen nicht zu verdrehen, damit es später schön flach am Körper anliegt. Wenn Sie ein in der Länge variables Gurtband wünschen, kaufen Sie ein 30 cm längeres Stück und zusätzlich eine passende Schnalle. Lesen Sie zum Annähen die entsprechenden Hinweise in Kapitel 10.